

Matthäus 6



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Habt aber acht, dass ihr eure Gerechtigkeit nicht vor den Menschen übt, um euch vor ihnen sehen zu lassen, sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist. **2** Wenn du nun Wohltätigkeit¹ übst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, damit sie von den Menschen geehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. **3** Du aber, wenn du Wohltätigkeit² übst, so lass deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut, **4** damit deine Wohltätigkeit³ im Verborgenen bleibt; und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten.

5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler; denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Straßen stehend zu beten, um sich den Menschen zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. **6** Du aber, wenn du betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten. **7** Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, um ihres vielen Redens willen erhört zu werden. **8** Seid ihnen nun nicht gleich; denn euer Vater weiß, was ihr nötig habt, ehe ihr ihn bittet. **9** Betet *ihr* nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; **10** dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde. **11** Unser nötiges Brot⁴ gib uns heute; **12** und vergib uns unsere Schuld⁵, wie auch *wir* unseren Schuldigern vergeben⁶; **13** und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette⁷ uns von dem Bösen. – **14** Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; **15** wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebt, wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.

16 Wenn ihr aber fastet, so seht nicht düster aus⁸ wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, damit sie den Menschen als Fastende erscheinen. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. **17** Du aber, wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dir das Gesicht, **18** damit du nicht den Menschen als Fastender erscheinst, sondern deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten.

19 Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Rost⁹ zerstören und wo Diebe einbrechen und stehlen; **20** sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost¹⁰ zerstören und wo Diebe nicht einbrechen und nicht stehlen; **21** denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

22 Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge einfältig¹¹ ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; **23** wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. **25** Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? **26** Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid *ihr* nicht viel vorzüglicher als sie? **27** Wer aber unter euch vermag mit Sorgen seiner Größe¹² *eine* Elle zuzufügen? **28** Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. **29** Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie *eine* von diesen. **30** Wenn Gott aber das Gras des Feldes, das heute da ist und morgen in den Ofen

geworfen wird, so kleidet: dann nicht viel mehr euch, ihr Kleingläubigen? **31** So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen?, oder: Was sollen wir trinken?, oder: Was sollen wir anziehen? **32** Denn nach all diesem trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles nötig habt. **33** Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner¹³ Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden. **34** So seid nun nicht besorgt für den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.¹⁴

Fußnoten

1. Sonst mit „Almosen“ übersetzt.
2. Sonst mit „Almosen“ übersetzt.
3. Sonst mit „Almosen“ übersetzt.
4. O. tägliches Brot, o. unser Brot für (o. bis) morgen.
5. W. Schulden.
6. A.I. vergeben haben.
7. O. befreie.
8. W. werdet nicht düster.
9. Das griech. Wort kann alles Fressende bedeuten.
10. Das griech. Wort kann alles Fressende bedeuten.
11. O. lauter.
12. O. viell. Lebenslänge.
13. D.i. Gottes.
14. W. Genug ist dem Tag sein Übel.